

Halde-Zyt

Mitteilungsblatt 1/2024



24. Jahrgang
erscheint 4 mal jährlich
März bis Mai 2024



Welchen Weg nehmen wir?

Text: Ulrich Lieb

„Jesus, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?“

Diese beinahe schon vorwurfsvolle Frage richtet Thomas im Johannes-Evangelium an Jesus. Er verstand nämlich nicht, dass Jesus zum Vater gehen werde und was das bedeutete.

Kennen wir das nicht auch? Dass wir den Weg nicht kennen? Dass wir nicht wissen, wo und wie es weitergehen soll? Wir probieren dann manches aus und sind vielleicht doch nicht zufrieden. Auch eine Einladung zum Apéro finden wir oft nur noch mit dem Navi. Und was hinter der nächsten Verzweigung liegt, wissen wir oft auch nicht mehr. Ganz zu schweigen davon, was unser Lebensweg noch zu bieten hat. Und ob er überhaupt noch ein Angebot für uns bereithält.

Meine beruflichen und privaten Wege führten in der Vergangenheit über viele Stationen und Verzweigungen. Ludwigsburg und Tübingen, Malta und Argentinien, Friedrichshafen und Rottenburg/N. – Wege, auf denen ich unterwegs war und auf denen ich immer wieder Menschen begegnen durfte, die oft genug nicht wussten, wie ihr Weg weitergehen würde. Nun bin ich seit 01.02.24 in St. Gallen und der Halden gelandet. Meine ersten Schritte auf neuem Terrain werden gut begleitet. Ich erfahre Unterstützung und begegne Menschen, die mich an der Hand nehmen und die ersten Wegstrecken mit mir gehen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und schon tauchen die ersten Fragen auf. Wohin führt uns unser gemeinsamer Weg in der Halden? Was bleibt? Was wird neu? Die Zeiten sind komplex. Vieles ist nicht mehr so, wie wir es kennen oder gewohnt waren. Vieles ist im Fluss und im Umbruch. Vielleicht können uns einige Gedanken Orientierung geben, die Tomáš Halík in seinem Buch «Die Zeit der leeren Kirchen» (Herder 2021) formuliert hat.

Er schreibt davon, einen «offenen Glauben» zu leben, der denkt und nachdenkt; der «in die Kultur unserer Gesellschaft inkarniert» ist; der «die Mauern der Vorurteile überwindet und zur Einheit in Verschiedenheit einlädt». Wir müssen, wie es Kardinal Martini formulierte, keine Angst vor Menschen haben, die nicht glauben, sondern Angst haben vor Menschen, die nicht denken.

Dabei ist es, so Halík, bedeutsam, dass wir das göttliche Wort «verständlich und überzeugend» übermitteln, in einer lebendigen, schönen, poetischen Sprache, weder eine Sprache der «fromm-süßen Phrasen noch eine billige und anbiedernde Nachahmung eines Modeslangs». Wesentlich ist auch eine «gesellschaftliche Offenheit» und «politische Wachsamkeit» unseres Glaubens. Dies kann gelingen, wenn wir unser «Wirken in der Gesellschaft dem Wirken des Geistes Gottes» öffnen. Und nicht zuletzt gibt es den «Hunger nach Spiritualität», nach Kontemplation und Stille. Liegt das Geheimnis der Vitalität unserer Gemeinde nicht auch darin? Dass wir «Kraft aus der Kontemplation schöpfen»? Dass wir die «Menschen, die von der heutigen hektischen Zivilisation ermüdet sind», zum Innehalten führen? Eine Kultur des geistlichen Lebens kann die Lebendigkeit, Authentizität, Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit des Christentums in unserer Zeit und in unserer Welt erneuern.

Gerne gehe ich mit Ihnen und Euch auf einem solchen Weg in die Zukunft. Im Glauben und festen Vertrauen, dass Gott uns begleiten und segnen wird.

Haldenblitz

Liebe Haldianerinnen und liebe Haldianer

Es tut mir leid, dass ich euch Sorgen bereitet habe!

Ich bin spontan nach Rom gereist.

Hier ist einige Arbeit liegen geblieben, der ich nachgehen muss!

Soll ich bei meinem nächsten Treffen mit dem Papst eure Anliegen einbringen?

Welche wären das?

Herzliche Grüsse,
eure Kirchenmaus



Aus Freude an der Mutter Erde

Text: Niklaus Bayer

Als ich heute Morgen, schlecht gelaunt, das Fenster öffnete, rief eine Amsel, sie zeterte so lange, bis ich begriff, sie meint mich. Ich musste lachen und ihr guten Tag sagen.

In letzter Zeit kommt immer mal wieder eine ganz kleine Mücke unter dem Küchentisch hervor und krabbelt neben meinem Teller ein Stück hin und her, bis sie wieder verschwindet, mitten im Winter. Wenn ich genauer hinschaue, sehe ich ein unglaubliches Wunderwerk der Natur.

Immer wenn ich morgens den Rollladen hochziehe, begrüße ich zuerst meinen Baum, den stattlichen Ahorn, vom Scheitel bis zu den Wurzeln tief in der Erde drin. Tag für Tag steht er da, mal im Regen, mal zauberhaft verschneit, dann biegt er sich im Sturm oder beherbergt fröhlich gelaunte Vögel. Immer ist er einfach da und macht mir die erste Freude oder tröstet mich, wenn ich es brauche. Haben sie auch einen Baumfreund, vor dem Fenster oder auf dem Weg, den Sie begrüssen? Staunen Sie auch über den Flug des Rotmilans grad über Ihnen? Reden Sie mit Ihrer Zimmerpflanze, wenn Sie sie giessen? Bleiben Sie beim Spaziergang auch stehen beim fröhlichen Gurgeln eines Bachs? Streicheln Sie auch eine Baumrinde oder umarmen Sie einen Baum beim Gehen durch den Wald? Begrüssen Sie ihren Stern in der Nacht, verneigen Sie sich vor der Milchstrasse oder lächeln Sie dem Mond zu?

Das soll ein Öko-tipp sein? Ich bin überzeugt, dass wir die Freude an unserer unendlich schönen Welt grad vor unseren Augen pflegen sollen. Daraus passiert es wie von selbst, sich am endlosen Autoverkehr auf der Autobahn oder am Brummen der Ölheizung zu stören, einen weggeworfenen Tetra-Pack am Wegrand aufzuheben. Aus Liebe zur Schöpfung kann ich dies oder das noch konsequenter machen. Fernab vom zweidimensionalen Bildschirm, der Zeitung oder dem Handy, tief verbunden mit dem Viel-dimensionalen der Mutter Erde ist das Leiden am Artensterben, an der Verschmutzung unserer Flüsse, an der Erwärmung der Erde durch unsern Konsumwahn ganz natürlich. Es wächst die Offenheit, dieses Leiden klar zu sehen, es in unser Gebet einzubeziehen und daraus unser tägliches Verhalten anzupassen, vielleicht sogar unsern Lebensstil zu ändern. Dabei entsteht - oh Wunder - mehr Lebensqualität und mehr Freude am Dasein.



Verabschiedung – Manu persönlich

Text: Manuela Rechsteiner

„Erst habe ich gemerkt, wie es ist. Und dann habe ich verstanden, warum es so ist. Und dann habe ich begriffen, warum es nicht anders sein kann. Und doch möchte ich, dass es anders wird.“

Kurt Tucholsky

Voller Elan bin ich vor 3 1/2 Jahren in der Halden eingestiegen. Mit offenen Türen, Armen und Herzen wurde ich überall empfangen und aufgenommen. Trotz vieler positiver Kirchen-Erfahrungen in meiner Kindheit und Jugend war ich stets auch kirchenkritisch unterwegs. Bald fühlte ich mich jedoch in der ökumenischen Halden zuhause und genau am richtigen Ort: Wo Menschsein zählt.

Den grossen Spagat zwischen offizieller katholischer Lehre und geliebtem Kirche-Sein vor Ort konnte ich anfangs gut mit pragmatischem Aktivismus bewältigen: den Gestaltungsspielraum nutzen. Auf die Phase der ersten Euphorie voller Veränderungsglaube folgte Ernüchterung: viele meiner Kolleg*innen haben resigniert und belächelten mein wiederholtes, vielleicht naives Hinweisen auf wunde und neuralgische Punkte. Es folgte eine Phase des Trotzes: jetzt erst recht!

Aber spätestens nach der Veröffentlichung der Ergebnisse zur Vorstudie zu Missbrauch im Umfeld der Katholischen Kirche im September und den darauffolgenden Wochen mit (NICHT-)Reaktionen unserer Kirchenleitung, ist etwas in mir zerbrochen. Ich habe mich nur noch geschämt, Teil davon zu sein.

Ich habe die Hoffnung auf tiefgreifende, wirkliche Veränderung verloren. Die angestossenen Reformen greifen viel zu kurz. Meinen Platz in der Katholischen Kirche habe ich nicht gefunden, ich kann und will das System nicht mehr mit meinem Engagement und meiner Arbeit stützen. Darum bin ich aus der Katholischen Kirche ausgetreten und habe in logischer Konsequenz meine Stelle gekündigt. Diese sehr persönliche Entscheidung ist einerseits befreiend, andererseits spüre ich auch den Schmerz. Es tut mir aufrichtig leid, hochmotivierte und engagierte Kolleg*innen zurückzulassen, eine sinnvolle, vielfältige Arbeit, die mich erfüllt hat, aufzugeben. Die vielen guten und wertvollen Kontakte zu den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Engagierten und Freiwilligen aus der Halden hoffe ich als Privatperson weiterhin pflegen zu können - so gut es mit meiner neuen Arbeitsstelle und meiner Familie möglich ist.

Ich möchte Euch allen, die mich auf diesem Weg die vergangenen drei Jahre willkommen geheissen, begleitet, ermutigt, gebremst, geschützt, gepusht, getröstet, herausgefordert, unterstützt und geacoacht haben, von Herzen danken... und sagen: ich bin immer noch dieselbe!

Liebe Manuela,

Du bist als Jugendarbeiterin voller Elan und mit einem riesengrossen Engagement in unserer ökumenischen Gemeinde Halden gestartet. Du hast mit Deiner offenen und menschenfreundlichen Zugewandtheit sehr bald unserer Haldengemeinde im Südosten der Stadt ein zusätzliches Gesicht gegeben. Du bist mit den Menschen jeden Alters in unserem Quartier immer auf Augenhöhe unterwegs gewesen, ebenso mit unserem Team Halden sowie Deinen Seelsor-

Fortsetzung von Seite 2

gekollegInnen im Osten und im yesprit-Team. Du hast so vielen Jugendlichen und Kindern im Quartier neue Begegnungs- und Erlebnisräume ermöglicht. Dein Ideenreichtum, Deine grosse Fachkompetenz, Deine Einsatzfreudigkeit und Dein Suchen und Fragen mit uns waren für Alle, die mit Dir zu tun hatten, immer sehr bereichernd und mitreissend. Deinem inneren Ruf folgend wirst Du bald in neue Wirk-Räume eintreten, in die wir Dich gehen lassen müssen. Danke Dir von Herzen für Dein So-Mit-uns-Sein, und sei behütet in Allem, was nun an Neuem und Herausforderndem für Dich kommen mag.

Im Namen des Teams der ökumenischen Gemeinde Halden,
Regina Wilms, Pfarreibeauftragte in Co-Leitung a. i.

Rückblick 25 Jahre Kinderfasnacht Halden

Am 10. Februar fand bereits zum 25. Mal die Kinderfasnacht Halden statt. Nicht ganz so viele Närrinnen und Narren wie letztes Jahr, aber doch eine ordentliche Truppe fanden den Weg in die Halden und feierten kräftig die 5. Jahreszeit. Mit der «Chrüsimusig» aus Wil konnte dieses Jahr endlich wieder eine Gugge engagiert werden, was unseren Umzug gleich noch schöner machte! Die Pfadi Fontana animierte nach dem Umzug gekonnt zu verschiedenen Partyspielen für die kleineren Gäste im Saal. Die Kafistube und die Schluchbar liessen auch dieses Jahr kulinarisch keine Wünsche offen. Das OK Kinderfasnacht Halden bedankt sich bei allen Fasnächtler*innen, Kuchenbäcker*innen, Gönner*innen, Helfer*innen, Unterstützer*innen und Sponsor*innen für die gute Zusammenarbeit und das frohe Feiern!

Ökumenisches Gemeindebüro

Rehetobelstrasse 89a, 9016 St. Gallen
Christine Huber, Telefon 071 224 07 10
Mo & Di 8-11.30, 14-17 Uhr, Fr 8-11.30 Uhr
pfarramt.halden@kathsg.ch

Evangelische Pfarrstelle

Pfarrerin Andrea Weinhold, Tel. 071 288 15 10
andrea.weinhold@tablat.ch

Katholischer Pfarreibeauftragter

Diakon Ulrich Lieb, Tel. 071 224 07 11
ulrich.lieb@kathsg.ch

Kath. Priester

Pater Raphael Troxler, Tel. 071 224 06 95
raphael.troxler@kathsg.ch

Jugendarbeit

vakant

Kinder- und Familienarbeit

Susanne Baumgartner, Tel. 071 280 03 41
susanne.baumgartner@tablat.ch

Katholischer Sozialdienst Ost

Offenes Haus, Greithstrasse 8, St. Gallen
Franz Niederer, Tel. 071 224 05 41
franz.niederer@kathsg.ch

Evangelischer Sozialdienst

Damaris Saxer Henne, Tel. 071 288 49 13
damaris.saxer@tablat.ch

Ökumenische Fastenkampagne 2024

Am 14. Februar startete die ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und Partner sein. Im Zentrum stehen die massiven Auswirkungen der Klimakrise – besonders für die Menschen in den ärmsten Ländern, in denen der Hunger wieder zunimmt. Mit dem Slogan «Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt» will die Kampagne zu einem bewussten Konsum anregen. Damit helfen wir nicht nur dem Klima und den Ärmsten, sondern verbessern auch unsere eigene Lebensqualität. Manchmal kann bewusstes Verzicht Freude auslösen! Probieren Sie es aus – einfach mal so, als Experiment.
www.sehen-und-handeln.ch

Halden-Brunch und Palmbinden für alle

Samstag, 23. März von 9 - 12 Uhr im Foyer des Gemeindezentrums. Das Wochenende ohne Stress mit einem gemeinsamen Zmorge starten, andere Familien und Nachbarn treffen und sich austauschen: Das möchten wir Ihnen/Euch in der Halden ermöglichen. Bei unserem feinen Buffet ist für jeden etwas dabei.

Ab 10 Uhr können noch Palmkränze und -Körbe für den Gottesdienst am Sonntag gebunden werden. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Ostertage intensiv

Text: Andrea Weinhold

Noch nie habe ich Ostern so intensiv erlebt, wie hier in der Halden. Das ganze Spektrum des Lebens wird in diesen Tagen abgebildet. Vom Dunkel ins Licht. Von Gründonnerstag bis Ostermontag findet an jedem Tag ein Gottesdienst oder ein Ritual statt (siehe Agenda Seite 4). Ein jeder Tag ist wieder so anders in seiner Farbe, in der emotionalen Empfindung und in der Gestaltung der Liturgie. Es empfiehlt sich, einmal diese Tage als Ganzes ganz bewusst wahrzunehmen. Es kann zu einem tiefen spirituellen Erleben werden. Aber auch jeder einzelne Tag und jedes einzelne Fest ist ein Highlight. Wir freuen uns auf Dich / auf Sie!!

Erstkommunion Halden 2024

Nach einem Jahr Vorbereitung und einem quicklebendigen Familienerlebnistag Mitte Februar werden am **Sonntag, 7. April um 10 Uhr** Nelly Csäki, Elias Reimundez, Lorena Viela Afonso, Darnit Kidane, Jael Löw, David Kurajin, Stella Lorenzi, Kevin de Carvalho Lopes, Alina Wanzenried, Carolina Taverna, Nico Kobler und Andrin Zoranovic zusammen mit ihren Eltern und Angehörigen mit dem Thema «Zusammen - mit Jesus unterwegs» die **Erstkommunion** feiern. In der Kirche liegen noch ein paar Karten auf, die darauf warten, von einem Gemeindemitglied mit lieben Glückwünschen verschickt zu werden.

Frauenportrait – wir suchen dich

Text: Olga Rosenblum und Andrea Weinhold

Das Projekt Frauenportrait ist gut gestartet. Bereits 7 Frauen erzählten aus ihrem Leben, und wir durften einen Löffel voll von ihrer mitgebrachten Liebesspeise probieren. Aus den Rezepten werden wir ein kleines Kochbuch erstellen.

Bist auch du eine Frau, die bereit ist, ihre Lebensgeschichte mit uns zu teilen? Das Alter spielt keine Rolle. Jede Frau jeden Alters hat eine Geschichte, die fasziniert. Einfach erzählen und vielleicht ein paar Fotos mitbringen, die du zeigen kannst. Komm doch einfach mal ungeniert vorbei und schaue, wie das so läuft. Melde dich doch, wir freuen uns auf dich!



Katholische Kirche
St. Gallen Südost



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen



Agenda März - Mai 2024

März

April

Mai

Fr 1. März	12.00 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr	Suppentag im KGH Grossacker Ökum. Weltgebetstag, Gottesdienst, Kirche Neudorf Sing-Café im Pfarreiheim St.Fiden Taizé-Gottesdienst (A. Weinhold)
Sa 2. März	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Segnung & Salbung (A. Weinhold/Team)
So 3. März	11 Uhr	VERSCHOBEN: TimeOut-Anlass mit Daniel Schelling
Di 5. März		Spile rund um d'Chile
Mi 6. März	14 - 16 Uhr	Offener Meditationsabend
Do 7. März	18.30 Uhr	Suppentag im Begegnungszentrum Neudorf
Fr 8. März	11.30 Uhr	Frühlingstanztage, www.meditatives-tanzen.ch
Sa 9. März	10 Uhr	ökum. Gottesdienst zu Fastenkampagne im Grossacker (R. Maag/Y. Joos)
So 10. März	10 Uhr	Gottesdienst (U. Lieb)
Mi 13. März	11 Uhr 14 Uhr	Osterbasteln für Kinder im KGH Grossacker (S. Baumgartner)
Fr 15. März	12 Uhr 14 Uhr 18-20 Uhr	Suppentag im KGH Stephanshorn Annahme Kinderkleiderbörse Halden Verkauf Kinderkleiderbörse Halden
Sa 16. März	9-11 Uhr 18.30 Uhr	Verkauf Kinderkleiderbörse Halden Taizé-Gottesdienst (Y. Joos)
Mi 20. März	14-16 Uhr 19 Uhr	Spile rund um d'Chile - Eierfärben für Ostern in der Halden Frauenportrait (A. Weinhold/O. Rosenblum)
Do 21. März	14.28 Uhr	Seniorenprogramm Südost «Glückliche Hühner» (Y. Joos)
Fr 22. März	12 Uhr 19 Uhr	Suppentag im Pfarreiheim St. Fiden Gedanken und Musik in Kirche Grossacker Thema «Verzicht»
Sa 23. März	9-11 Uhr	Halden-Brunch für alle (Team)
So 24. März	11 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag & Einf. Abendmahl
Do 28. März	19 Uhr	Gottesdienst (A. Weinhold) anschl. Meditationsnacht
Fr 29. März	11 Uhr 11 Uhr 20.00	Chinderfir und Familiengottesdienst zum Karfreitag im Neudorf Karfreitagsgottesdienst (A. Weinhold) Gebet ums Kreuz (A. Weinhold/U. Lieb)
Sa 30. März	20.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst für Familien (A. Weinhold/U. Lieb)
So 31. März	6 Uhr 11 Uhr	Meditative Feier am Ostermorgen (A. Weinhold) Ostergottesdienst (A. Weinhold/U. Lieb/G. Schmucki/T. Risel)
Do 4. April	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
So 7. April	10 Uhr	Erstkommunion (M. Wenk/G. Schmucki)
Fr 12. April	14.30 Uhr	Sing-Café im Pfarreiheim St.Fiden
Sa 13. April	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst
Mi 17. April	19 Uhr	Sieben Meister - ein Weg: Schnupper- & Vertiefungsabend
Fr 19. April	19 Uhr	Gedanken und Musik in Kirche Grossacker Thema «Zwischenstopp»
So 21. April	11 Uhr	Gottesdienst (G. Marjakaj)
Di 23. April	14.30 Uhr	Seniorenprogramm Südost «Filmmachmittag» in Halden
Fr 26. April	13.45 Uhr	TimeOut-Anlass «Besuch Kehrichtheizkraftwerk St. Gallen»
Sa 27. April	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (H. Frick)
So 28. April	11 Uhr	Gottesdienst (H. Frick)
Do 2. Mai	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
So 5. Mai	11 Uhr	Gottesdienst mit Singkreis Halden (A. Weinhold/Y. Joos)
Di 7. Mai	19 Uhr	Sieben Meister - ein Weg: Meditationskurs mit Niklaus Bayer
Mi 8. Mai	14.30 Uhr	Seniorenprogramm: «Lustige Gedichte der Liebe» Dr. Peter Faesi in Halden
Sa 11. Mai		ABGESAGT: TimeOut-Anlass «Ausflug nach Meersburg»
So 12. Mai	18.30 Uhr 11 Uhr	Taizé-Gottesdienst (A. Weinhold) Familiengottesdienst zum Muttertag (A. Weinhold/Team)
Di 14. Mai	19 Uhr	Sieben Meister - ein Weg: Meditationskurs mit Niklaus Bayer
Fr 17. Mai	19 Uhr	Gedanken und Musik in Kirche Grossacker Thema «Wonnepoppen»
Sa 18. Mai	18.30 Uhr	Interreligiöses Gebet (Team)
So 19. Mai	11 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Chor BRAVOX (A. Weinhold/U. Lieb)
Di 21. Mai	19 Uhr	Sieben Meister - ein Weg: Meditationskurs m. Niklaus Bayer
Sa 25. Mai	18.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst (G. Marjakaj)
So 26. Mai	11 Uhr	Gottesdienst (G. Marjakaj)
Mo 27. Mai	18.30 Uhr	Offener Meditationsabend
Di 28. Mai	19 Uhr	Sieben Meister - ein Weg: Meditationskurs mit Niklaus Bayer
Fr 31. Mai	18 Uhr	Tag der Nachbarn mit Musik und Festwirtschaft (Team)
Sa 1. Juni	10 Uhr	Voranzeige: Taiferinnerungstag - Einladung folgt

Impressum

Herausgeber

Ökum. Gemeinde Halden
Rehetobelstrasse 89a
9016 St. Gallen
Telefon 071 224 07 10

Redaktion/Gestaltung

Christine Huber

Druck

Niedermann Druck AG
St. Gallen

Text: Team Halden

Bilder: U. Lieb, Sebastian.
Pichler.unsplash.com

Auflage: 1'800 Expl.

Angaben ohne Gewähr. Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie im Pfarreiforum, im Kirchenboten, in der Tageszeitung und auf haldenstgallen.ch